

Mit Christus unterwegs – im Licht! Predigt vom 7. August 2022, gehalten von Esther Baier in der EMK Bern Bümpliz

---

«Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.» Eph. 5, 8b+9 Luther

Eine steile Herausforderung – was steht denn im Vers 8a?

«Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn!» Das entlastet! Nicht wir, aus uns, sondern in Christus!»

### **Unser Thema: Durch, mit, in Christus unterwegs im Licht!**

Die Lesung aus dem Propheten Jesaja und aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus Jesaja 2,2-5 / Epheser 5,8b-14 leiten die Gedanken der Predigt.

### **Durch, mit, in Christus unterwegs – im Licht!**

- **in den Fragen der Zeit**
- **den Menschen zugewandt, in unseren Begegnungen und Beziehungen**
- **in unserer Beziehung zu**

### **Im Licht!**

Gott schuf das Licht vor der Sonne, dem Mond und den Sternen. Licht ist kein Werk, keine Eigenschaft oder gar ein Resultat von etwas, von Strom, Gas, Feuer.

Es ist an sich! Licht – Gott ist Licht – ohne «Hilfsmittel»!

Gott schuf Licht, Klarheit und Ordnung und bannte das Chaos.  
1.Mose 1,3

Jesus sprach: ich bin das Licht der Welt! Licht im übertragenen Sinn: Er ist das Leben in Zeit und Ewigkeit. Ohne Licht kein Leben! Zum Leben im umfassenden Sinn, gehört auch das Bewusstsein, also die Wahrnehmung und das Denken, die Erleuchtung, umgangssprachlich: es geht uns ein Licht auf!

Der Psalmist formuliert das so: «Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht.» Ps. 36,10

## **1. Durch, mit, in Christus unterwegs – im Licht! auch in den Fragen der Zeit**

Klimawandel, wirtschaftliche und politische Fehlentwicklungen, Kriege und Spannungen, in der Folge Hunger, Flucht, und vieles mehr. Herausforderungen all überall! Sie betreffen Menschen, uns alle. Wie geht es weiter? Was löst es in uns aus?

Angst, Ohnmacht? Stecken wir den Kopf in den Sand und wollen nichts mehr sehen und hören? Sind uns die Worte aus dem aus dem Propheten Jesaja zu schön, um wahr zu sein? Schwerter zu Sichel – Frieden auf Erden? Nein, sie gelten!

Gott ist da, sein Licht gibt Klarheit und Hoffnung, die Worte im Buch Jesaja zeigen: Gott ist nicht nur der Ewige, er hat auch unendlich viel GEDULD mit uns Menschen und glaubt immer noch daran, dass er es mit uns und trotz uns schafft!

Friede auf Erden – Schwerter zu Pflugscharen! Beten wir darum und vertrauen auf Gottes Möglichkeiten! Bleiben auch wir dran, und leben als seine Kinder, als Kinder des Lichts, trotz allem mit der Frucht der Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

Mit der Frucht – nicht den Werken. Da liegt der Unterschied!

Die Frucht gedeiht durch Gottes Kraft, wenn wir den Boden bereit, sähen, giessen und vertrauen – so ernten wir immer wieder im Jahreszyklus. Es ist nicht unser Werk. Aber wir sind mit dabei, wenn Gott wachsen lässt, schafft, neu schafft.

WIR müssen die Welt nicht retten, aber in Gottes Handeln sollen wir mitziehen und ihm möglichst nicht im Wege stehen. So wie sein Geist es uns zeigt. Dazu sollen wir Augen, Ohren und Herzen offenhalten und alles, was wir tun und lassen prüfen. Entspricht es Gottes Willen? So wie wir es erkennen?

Was heisst das nun konkret für mich? Für mich, nicht zwingend für dich. Das ist mir wichtig!

Ich fliege nicht, auch wenn eines unserer Kinder in Amerika lebt. Doch keine Regel ohne Ausnahme, die muss dann aber wirklich wichtig sein. Ich bin im öffentlichen Verkehr unterwegs und sitze auch ganz selten in ein Auto. Ich tue dies in der Regel nur wenn es sowieso diese Strecke fährt. Ich schränke den

Fleischkonsum ein, und wenn ich Fleisch esse, dann nur Fleisch, das nicht weit transportiert wurde, weder lebend noch tot.

All das verhindert den Klimawandel nicht, damit rette ich die Welt nicht. Aber, ich lebe mein mögliches Stück Wahrheit und lasse mich vom Geist führen, nehme das Unvollkommene, mein Unvollkommenes in Gottes Liebe an, so wie er mich annimmt. Und, ich verurteile die Menschen um mich herum nicht, sondern versuche, so weit wie es mir möglich ist, den Menschen aus der Hoffnung und der Zusage Gottes zu begegnen. Das ist oft recht herausfordernd. Wenn ich doch wüsste, oder zumindest meine es zu wissen, wie es gehen sollte ... durch und in Christus!

## **2. Mit Christus unterwegs – im Licht! den Menschen zugewandt, in den Begegnungen und Beziehungen**

Das heisst für mich: zuhören, offen sein, eine, nein zwei, Meilen mitgehen und immer, immer wieder, davon ausgehen, dass das Gegenüber recht haben könnte, dass es aus seiner Sicht anders ist und klar Stellung beziehen, wenn es klar ist!

Freundlich, wohlwollend, im Licht, eben klar!

In Gesprächen erlebe ich da immer wieder, dass mich Sätze, die ich ausspreche, selbst überraschen. Letzte Woche hatte ich eine Begegnung mit einer mir unbekanntem Frau, die mich direkt fragte, ob ich wisse, dass Christus wiederkomme. Klar, das glaube und erwarte ich, in jeder Feier des Abendmahls bezeuge ich es! Es entwickelte sich ein Gespräch darüber wer Christus sei.

Freundlich, wohlwollend, folgte ich ihren Gedanken, erzählte wie ich Christus sehe und erlebe, woher ich meinen Glauben, mein Wissen beziehe, bis ich ganz klar auf ihre Aussagen hin formulierte: «das ist nicht MEIN Christus, das ist nicht meine Wahrheit» So hatte ich das noch nie formuliert. Und später bemerkte ich, dass ich so nicht gegen sie kämpfen musste, aber klar Stellung beziehen konnte.

«Sie werden es sehen, es ist so, wie ich es sage, das ist höheres Wissen», meinte sie nur abgeklärt. Klar war, sie meinte in der Ewigkeit werde ich es dann schon noch einsehen.

Und meine Antwort: «Ja, da werden wir es sehen, ich hoffe, dass wir uns da treffen!» und meinte es zutiefst liebevoll und voll Hoffnung auf Christus.

Sie zuckte die Achseln und signalisierte mir, so hast du keine Chance. «Nur wer Christus erkennt (so wie sie ihn erkennt) wird dabei sein!» – da wurden wir im Gespräch unterbrochen und sie ging ohne weitere Worte weg.

Und meine Reaktion, in meinem Innern? Ja, wir werden es sehen und ich habe recht! Erst später konnte ich für sie beten und ich hatte schon ihren Namen vergessen...

Ich schon, aber nicht Christus. Er ist das Licht der Welt, wir dürfen und sollen mit dabei sein, in seinem Licht!

### **3. In Christus unterwegs – im Licht! Auch in unserer Beziehung zu Gott**

Pflegen wir unserer Wurzeln in der Gemeinschaft mit Gott als Grundlage für unseren Weg, unseren Alltag und schauen wir liebevoll auf den gegangenen Weg zurück, befehlen wir ihn der Gerechtigkeit Christi an und nehmen die Wahrheit dankbar auf, dass er es weiter mit uns wagt und uns reifen und wachsen lässt. Immer wieder neu in seiner Liebe auf allen Wegen, in den Sackgassen und Umwegen!

#### **Durch, mit, in Christus unterwegs – im Licht!**

**Wie?** Mit vollem Einsatz! Mit allem was wir sind und haben. Aber nur mit dem, nicht mit dem was wir gerne hätten, um im Licht zu wandeln, damit sich auch wirklich etwas verändert könnte!

Jesus machte da seine Beobachtungen im Tempel und lehrte seine Jünger: Mk. 12,41-44

Also ganz da sein, alles einsetzen und ganz auf Gott vertrauen!

PS: Es ist eine Beispielgeschichte, nicht eine Anweisung wie wir mit unserem Geld umgehen sollen ...

Möge Gott uns in seinem Licht segnen! AMEN